



Exekutiv-Vizepräsident des Komitees, Christoph Heubner

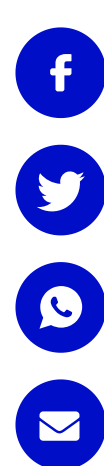
Foto: picture alliance / ZB

UKRAINE

Auschwitz Komitee empört über Putins Äußerung zu »Völkermord« an Russen

Heubner: « Zynische und tückische Lüge»

26.02.2022 18:51 Uhr



Das Internationale Auschwitz Komitee hat den Angriff Russlands auf die Ukraine verurteilt und dabei insbesondere die Wortwahl zur Begründung der Invasion kritisiert. »Weltweit verfolgen Überlebende des Holocaust und ehemalige Häftlinge der deutschen Konzentrations- und Vernichtungslager die Nachrichten zum Putinschen Überfall auf die Ukraine mit Entsetzen und großem Schmerz«, teilte Christoph Heubner, Exekutiv-Vizepräsident des Komitees, am Samstag mit.

»Nie hätten sie gedacht, dass nach den Erfahrungen von Auschwitz und den Leiden des 2. Weltkrieges ein russischer Staatsmann Europa in die Finsternis eines Krieges zurücktreiben würde.«

Heubner betonte, mit besonderer Empörung stellten die Überlebenden des Holocaust fest, dass Putin zur Begründung seines Krieges immer wieder die Begriffe »Völkermord« und »Entnazifizierung« heranziehe.

»Sie empfinden dies als eine zynische und tückische Lüge, die nicht nur die Überlebenden des Holocaust sondern auch all die Menschen mißbraucht, die als sowjetische Kriegsgefangene in deutschen Konzentrationslagern gelitten oder als Soldaten der Roten Armee Auschwitz und andere Lager befreit haben.« *dpa*



BERLIN

Bekommt Deutschland einen »Iron Dome«?

Bundeskanzler Olaf Scholz erwägt die Errichtung eines Raketenschutzschildes nach israelischem Vorbild

28.03.2022



EINSPRUCH

Vermittlung und Verteidigung

Sabine Brandes unterstützt die ukrainische Forderung nach einer deutlicheren Parteinahme Israels gegen Putin

von Sabine Brandes
27.03.2022



SACHSEN

Auschwitz-Komitee begrüßt Berufsverbot für »AfD-Richter«

Ein Gericht hat dem Ex-MdB und AfD-Rechtsaußen vorerst die Rückkehr in den Richterdienst untersagt

25.03.2022



HILFE

»Sicherer Hafen in Deutschland«

Bundesfamilienministerin Spiegel will sich besonders für hochbetagte Holocaust-Überlebende aus der Ukraine einsetzen

25.03.2022



DIPLOMATIE

»Tiefe Verbundenheit«

NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst über seine besondere Reise nach Jerusalem

von Michael Thaidigsmann
25.03.2022

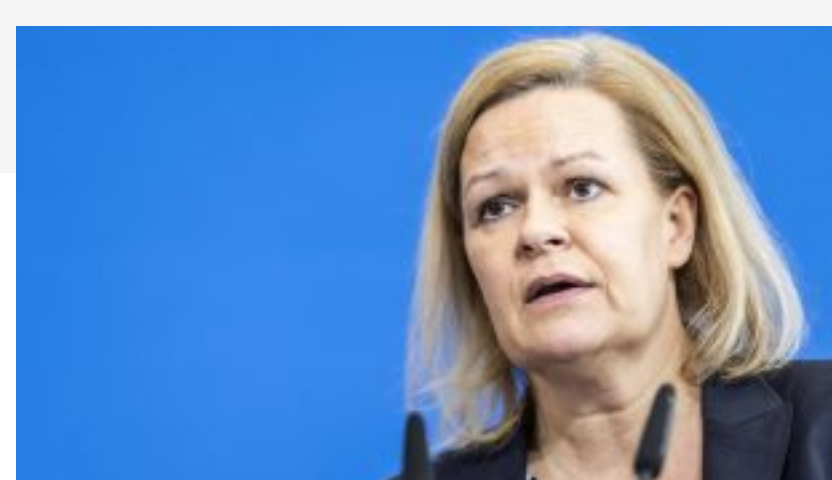


JUSTIZ

»Wenn jemand haftfähig ist, wird er auch in Haft kommen«

NS-Prozess steuert auf sein Ende zu. Angeklagter bestreitet erneut, in Sachsenhausen gewesen zu sein

24.03.2022



RECHTSEXTREMISMUS

Plan und Wirklichkeit

Was das neue Aktionsprogramm von Bundesinnenministerin Nancy Faeser in der Praxis taugt

von Matthias Meisner
24.03.2022



UKRAINE-KRIEG

Nie wieder?

Welche Lehren wir aus der Geschichte ziehen – diese Frage beschäftigt unseren Autor in diesen Tagen

von Michael Wolffsohn
24.03.2022



JEREMY ISSACHAROFF

»Diplomatie ist sehr wichtig«

Israels scheidender Botschafter über seine Zeit in Berlin, die Realität des Krieges und militärische Abschreckung

von Detlef David Kauschke
24.03.2022



RESSORTS

- Politik
- Jüdische Welt
- Israel
- Unsere Woche
- Kultur
- Religion
- Gemeinden

SERVICE

- Kiosk-Finder
- Mediadaten
- Fotogalerien
- Autoren
- Glossar

KUNDENSERVICE

+49 30 275833 0
Mo-Do 8.30-17.30 Uhr
Fr 8.30-14.00 Uhr

verlag@juedische-allgemeine.de
redaktion@juedische-allgemeine.de